

Nun zu unserer **Suaheli-Stunde**.

Erst einmal vielen Dank für alle mutigen Antworten nach dem letzten Rundbrief.

Richtig ist Ujerumani, Mjerumani und Kijerumani für Deutschland/ Person/ Sprache. Sprich „j“ wie in „Joe“.

In Norwegen ist es eigentlich noch leichter:

Unorway, Mnorway, Kinorway. Auf dieselbe Weise bildest Du es übrigens bei vielen anderen Ländern, z.B. Uswiss, Mswiss and Kiswiss und-so-fort ...

Jetzt ein Neuer, diesmal zum entspannten Amüsieren.

Wir hatten letztes Jahr einen MedEvac-Kurs, um unser Können zum Patiententransport aufzufrischen. Als wir über Narkosemittel sprachen, erwähnte jemand das Suaheli-Wort dafür, und wir fingen an zu brüllen: sie heißen "Nusu Kaputti", wobei "nusu"="halb" bedeutet.

Diesmal habe ich eine **Fotoseite** angehängt, die ich allerdings stark reduzieren musste, damit unsere Email-Satellitenschüssel nicht explodiert. Willst Du sie größer und in besserer Qualität sehen, besuch einfach bald meine [Homepage](#).

Und wenn Du schon mal dort bist, check gleich den Comboutique-Link aus:

<http://www.comboutique.com/shop/homeboutique-7669.html>

Mein Cousin, seines Zeichens Comic-Zeichner, hat neue attraktive Farben und Artikel mit seinem (!) Aerogero-Logo entworfen und beteiligt mich am Gewinn! 2 Beispiele findest Du bereits auf der extra Fotoseite. Fröhliches Shoppen!

Mein nächster Rundbrief wird also aus Kenia kommen. Egal ob ich noch in Nairobi oder schon in Lokichokio bin, die untige Adresse zum Verschicken von Postkarten, Grüßen, Weihnachtsgeschenken, Geländewagen o.ä. kommt an.

Schön, dass ich Dich kennen darf, und schade, dass nicht mehr Zeit für persönlichen Kontakt bleibt. Aber immerhin, Du hörst von mir, ich höre von Dir, und eines Tages sehen wir uns wieder. Vielleicht in wenigen Wochen?

Bis dahin, Gott sei mit Dir!

Dein

(Aero)-Gero

Cessna Caravan vorm „Kili“:

nur noch kurze Zeit:

c/o MAF Dodoma Airport
P.O.Box 491, Dodoma
Tanzania, East Africa

Fest: +255-26-235 4842
Mobil: +255-786-311 494

skype: Aerogero

www.Aerogero.de

Aerogero@web.de

bald: c/o MAF Nairobi

Wilson Airport
Box 21123, Nairobi 00505
Kenya, East Africa

Fest: +254-(kommt noch)
Mobil: +254- - " -

skype: Aerogero

www.Aerogero.de

Aerogero@web.de

Unterstützung:

MAF Germany
Kreissparkasse Peine
Blz: 252 500 01
Kto: 14 256 044

Vermerk: "Gero Gringmuth"



Gebt, so wird Euch gegeben werden, ein gutes [...] Maß wird man in Euren Schoß geben.
Lukas 6, Vers 38a

Lieber Freund!

Es ist etwas gewagt, den obigen Vers zu wählen, wenn man von Spenden lebt: Als würde man um mehr bitten. Ehrlich gesagt sehe ich aber eher **mich** als Dich mit dem Bibelvers angesprochen!

Jemand sagte mal: „Der ist kein Tor, der hingibt, was er nicht behalten kann, auf dass er gewinne, was er nicht verlieren kann.“ [Jim Elliot, als Missionar ermordet]

Für mich kann dieses Geben viele Gesichter haben: Zeit, Geld, Besitz, Gebet, Ratschläge, Freundschaft, und im Extremfall auch mein Leben.

Der Brief-Titel kündigt einen Wechsel an. Ich werde bald das angenehme und sichere Leben im friedlichen Dodoma auf„geben“, und bei der Gelegenheit die Chance nutzen, viele z.T. überflüssige Dinge wegzugeben“. Wie kommt's?

MAF Kenia hat einen sehr dringenden Bedarf an Piloten. Sonst können sie ab Juni nicht mehr alle Außenstationen besetzen. Aber nicht nur das, ich hatte schon letztes Jahr den Eindruck, dass etwas Neues dran ist, wusste aber noch nicht was. So wartete ich auf einen Hinweis von Gott, der dann auch kam. Nun gehe ich gerne.

Durch meine Entscheidung zu wechseln bin ich als **Sicherheitsingenieur** sehr gefragt: da mein Vertreter ebenfalls gehen wird (übrigens auch nach Kenia), suchen wir neue Personen für unsere Jobs. Ich möchte meinen Platz gut aufgeräumt hinterlassen, und gerade die lange verschobenen Dinge müssen nun erledigt werden. So bin ich diese Tage öfter am Schreibtisch als im Cockpit anzutreffen: Hängeordner (mit Sicherheitsinfos der letzten 10-20 Jahre), Meeting(s), Vorfälle nach „Human Factors“ kategorisieren, einen sicheren Platz für vertrauliche Unterlagen finden, Emails, Kurse für die Mitarbeiter, etc. Ich mag diesen Job sehr, aber es ist eben doch Arbeit!



Fangen wir aber im **September 2008** an:

Nach meiner Rückkehr von unserer Außenstation in Arusha, wo ich von Juli bis September war, gab es einiges aufzuholen: mein Sicherheitsjob war fast 6 Monate lang vernachlässigt worden (erst Deutschland, und dann 3 Monate Arusha).

Im **Oktober** hatten wir einen super Gemeinschaftstag von ganz MAF TZ. Das war hilfreich, denn die nächsten Monate waren voller Herausforderungen, und sind noch: finanzielle wie zwischenmenschliche, und wieder einmal mehr als erwartete Personalwechsel, zu denen ich nun auch beitrage.

Im **November** war ich für eine Woche in Nairobi: MAF-Sicherheits-Konferenz. An jenem Wochenende konnte ich auch MAF Kenias Gemeinschaftstag besuchen, im Rückblick betrachtet eine sehr geniale Planung von Gott. So konnte ich schon viele meiner zukünftigen Kollegen etwas näher kennen lernen.

Mein Vater kam im Dezember zu Besuch! Das war genial! Wir bauten Regale für mein Haus, flogen gemeinsam zu einer Buschlinik (wo die verbleibende Bahn aber dann zu kurz war), und hatten auch eine Woche gemeinsamen Urlaubs.

Kurz vor Weihnachten bekam ich die **Anfrage** von unserem Hauptquartier in England, ob ich in Kenia weiter fliegen möchte.

Doch erst mal ging es 2009 für **3 Wochen zu MAF Uganda**: dort hatten sie zu wenig Flieger, wir in Dodoma zu wenig Flugbuchungen für unsere Flieger. Dabei konnte ich gleich gute MAF-Freunde wieder sehen, die ich von früher kannte!

Uganda ist ein anderes Kaliber als Tanzania: weil eher klein, gehen viele Flüge ins benachbarte Ausland wie Sudan oder Kongo. Länder, die nicht gerade für ihre überschäumende Friedlichkeit bekannt sind. So bekamen wir regelmäßig die neuesten Meldungen vom UN-Sicherheitsdienst über kritische Ecken.

In der letzten Februarwoche wurde ich wieder einmal nach **Arusha** auf unsere Außenstation gesandt, wo ich einen deutscher TV-Regisseur traf, der gerade für die ARD einen Bericht über „Mama Massai“ drehte, eine Deutsche, die bereits seit Jahrzehnten unter den Massai arbeitet. Für eine ihrer Kliniken nutzten sie auch unser Flugzeug. Schalte mal Sonntag 19.4. um 17:30 das Erste an.

Liebe Kinder,

Tolle Ideen habt Ihr mir geschickt zu meinem letzten Rätsel! Vielen Dank! Der Gewinner ist die Kindergruppe aus dem Kindercafé in Schorborn! Herzlichen Glückwunsch!

Nun eine ganz leichte Frage: bei diesem Rundbrief findet Ihr ein buntes Bild aus vielen kleinen Fotos. Bald könnt Ihr es sogar vergrößert auf Geros Webseite ansehen.

Wie viele verschiedene Tiere seht Ihr auf dem Bild? Schaut genau hin, manche sind etwas versteckt.

Die Antwort dürft Ihr wie immer an Gero schreiben, seine Adresse findet Ihr am Ende des Rundbriefes. Viel Spaß wünscht Euch

Euer Flieger-Tiger (kopfüber)



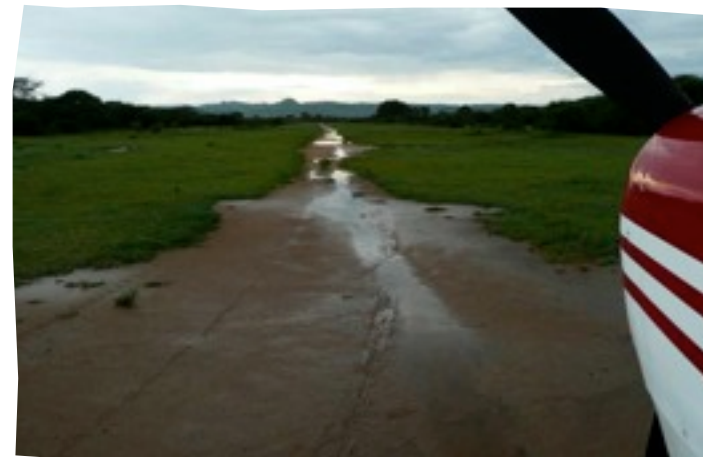
Außenstation gesandt, wo ich einen deutscher TV-Regisseur traf, der gerade für die ARD einen Bericht über „Mama Massai“ drehte, eine Deutsche, die bereits seit Jahrzehnten unter den Massai arbeitet. Für eine ihrer Kliniken nutzten sie auch unser Flugzeug. Schalte mal Sonntag 19.4. um 17:30 das Erste an.

März/April/Mai sind vom Kenia-Umzug dominiert. Am 21.5. schreibe ich z.B. die Theorie-Prüfung

für meine Kenia-Fluglizenz. Vorher ein kurzer **Deutschlandbesuch**, und damit genug Zeit zum Lernen bleibt, muss ich den evtl. verkürzen; aber **18.4. bis 4.5.** bin ich auf jeden Fall da. **Vielleicht sogar bis 11.5.!** Nach meiner TZ-Rückkehr wird sofort gepackt. Mein ganzes Dasein (inkl. Bono-Hund) kommt in unser großes Flugzeug, das zum Glück fast 1000 kg schleppt.

In **Nairobi** (VFR) und dann **Südafrika** (IFR) mache ich ab 25.5. eine Umschulung auf unsere 14-sitzige "Caravan". MAF Kenia möchte mich so bald wie möglich auf die Außenstation nach **Lokichoggio**¹ schicken, welches direkt an der Grenze zum Südsudan liegt. Somit wäre ich wieder zurück bei den friedlichen Nachbarn. Ich muss aber gestehen, das ist mir lieber als „Nairobbery“...

Gestern flog ich noch mal in das Dorf Mpapa, wo mich vor genau 2 Jahren ein Junge namens **Eliudi Charles** mein Modellflugzeug-Projekt zur Schulfinanzierung starten ließ. Er selbst und sein Freund sind mittlerweile im zweiten Jahr der Mechaniker-Ausbildung, zwei weitere Studenten werden Ende nächsten Jahres ihr Theologiestudium abschließen. Eliudi pflanzt seine eigenen Bäume (gutes Schnitzholz), aus denen er wunderschöne Holzflugzeuge baut. Sein Verkaufspreis ist mein Beitrag zu diesem Projekt. So kann ich das Geld, das ich von Euch für 1 Flugzeug bekomme (70,-€), zu 100% in Schulausbildungen stecken. Und damit können junge Leute den Kreislauf der Armut durchbrechen und eigene starke Familien gründen. Wenn Du noch kein Flugzeug hast, denk einmal darüber nach. 1 Jahr Ausbildung statt 2x Pizza essen? Nimm in dem Fall mein Privatkonto (und nicht das umseitige MAF-Konto): Netbank AG, Blz. 200 905 00, Kto: 72 32 780, Vermerk: "Eliudi Charles". Und sag mir kurz bescheid. Danke schon jetzt, im Namen aller zukünftigen Schüler!



Die **Regenzeit** ist hier in vollem Gange. Sie fing dieses Jahr spät an, und alle hoffen, dass noch mehr kommt. Außer den Piloten. Denn schon jetzt sehen manche Pisten wirklich interessant aus:

<-----

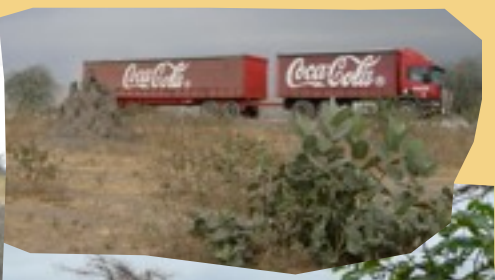
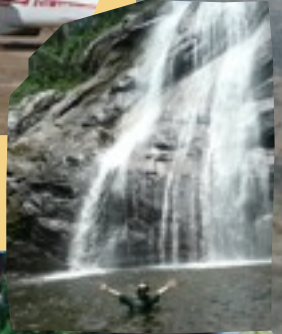
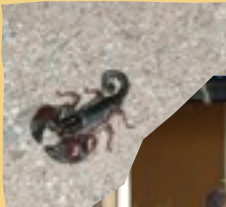
Auch im Flug kann mancher Umweg erforderlich sein. Jedes Jahr bereiten wir uns daher auf diese Zeit vor.

1) auch „Lokichokio“ genannt





Landepiste, oder was???



Was hier wohl verkauft wird...



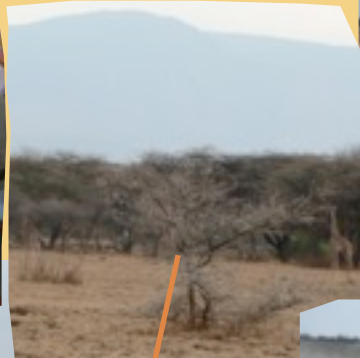
Lebend-Gepäck



Unsere neue Piste für die Mbeya-Safari: Madundas



LKW-Bausatz...



Handyempfang sogar im Busch!



Das Gras war etwas lang...



Feuerlösch-Übung



„Tour de Giraffes“



Quiz: Was ist da vorne?



Friseur in Dodoma